DGO
Deutsche Gesellschaft
für Osteuropakunde e.V.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Neue Weichenstellungen in Ostmitteleuropa?
Die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Polen

Deutschlands östliche Nachbarn stellen im Jahr 2010 die politischen Weichen neu. In Ungarn wurde im April ein neues Parlament gewählt, in Tschechien und der Slowakei finden die Parlamentswahlen im Mai und Juni statt. In Polen wird nach dem tragischen Tod des Präsidenten Lech Kaczynski bereits im Juni ein neues Staatsoberhaupt gewählt.

Dies nehmen die Heinrich Böll Stiftung und die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde zum Anlass,

am 7. Juni 2010, 19.00 Uhr
in der Heinrich Böll Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

gemeinsam mit

György Dalos, Publizist, Budapest

Erik Tabery, Chefredakteur, Zeitschrift Respekt, Prag

Oľga Gyárfášová, Institut für öffentliche Angelegenheiten, Bratislava

Dr. Kai-Olaf Lang, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

folgende Fragen zu diskutieren:

- Welche Themen spielten im Wahlkampf eine entscheidende Rolle? Welche Parteien werden als Sieger der Parlamentswahlen hervorgehen? Welche Koalitionen sind zu erwarten? Welche Rolle spielen grüne Parteien in der Region?
- Welche Rolle spielen rechtspopulistische und rechtsradikale Parteien? Wie wird sich der Einzug der rechtsradikalen Partei *Jobbik* ins ungarische Parlament auf die politischen Entwicklungen in Ungarn und den Nachbarstaaten auswirken? Wird die rechtsradikale slowakische Partei SNS weiterhin in der Regierungskoalition vertreten sein?
- Wird in Tschechien und Polen das lähmende politische Patt überwunden und können klare politische Mehrheiten geschaffen werden? Wie wird sich das Unglück von Smolensk auf die Präsidentenwahl auswirken und in welche Richtung wird sich Polen entwickeln?
- Was bedeuten die Richtungsentscheidungen für die Außen- und Sicherheitspolitik der Länder und ihre Rolle innerhalb der EU?

Die Podiumsdiskussion wird moderiert von **Dr. Volker Weichsel**, Redaktion OSTEUROPA, Berlin.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gabriele Freitag
DGO

Dr. Christine Pütz
Heinrich Böll Stiftung